

Analyse der natürlichen und geschaffenen Komponenten touristischer Attraktivität im Menagesha-Suba *State Forest*, Äthiopien

Zusammenfassung

Der Menagesha-Suba *State Forest* befindet sich in der Nähe der äthiopischen Hauptstadt. Das Gebiet zählt zu den wenigen zusammenhängenden Waldflächen im Umkreis Addis Abebas und dient der Erholung der Stadtbevölkerung. Um die Erholungsmöglichkeiten im Waldgebiet zu verbessern, soll ein Tourismusbetrieb etabliert werden.

Die Arbeit leistet einen Beitrag zur Erfassung der Ausgangsbedingungen für den Tourismusbetrieb.

Gegenstand der Untersuchung ist die touristische Attraktivität des Menagesha-Waldes. Dazu werden verschiedene in der Literatur beschriebene Modelle zur Erfassung bzw. Systematisierung der Attraktivität touristischer Destinationen herangezogen. Es werden schließlich die natürliche und infrastrukturelle Ausstattung, Art und Umfang seiner touristischen Nutzung sowie die tourismusbezogene Arbeit verschiedener Akteure untersucht. Die Datenaufnahme erfolgt durch teilnehmende Beobachtung, schriftliche Besucherbefragung und Besucherzählung, Einzel- und Gruppenbefragung des Forstpersonals sowie durch Quellenstudien.

Die Ergebnisse belegen, dass der Menagesha-Wald durch eine hohe natürliche Attraktivität gekennzeichnet ist. Eine unzureichende touristische Infrastruktur und geringe Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit begrenzen die touristische Nutzung des Waldgebietes. Diese liegt bei 1000 bis 1500 Jahresbesuchern und beschränkt sich auf Angehörige oberer sozialer Schichten. Es überwiegen Aktivitäten des klassischen Naturtourismus wie Naturbeobachtung, Wandern und Picknicken.

Aus den gewonnenen Erkenntnissen werden Empfehlungen für die Erhöhung der touristischen Attraktivität des Gebietes abgeleitet. Diese orientieren auf eine optimale Nutzung bestehender touristischer Ressourcen und die Schaffung wenig aufwendiger Besucherattraktionen.

